



SmokeWorks 2.2

**Professionelle Projektierung
von Rauchschutzanlagen
nach DIN 18232-2 (Stand 2010)**

Handbuch

Inhalt

0	VORWORT	4
1	BEVOR SIE ANFANGEN	5
1.1	Die Installation	5
1.2	Probleme bei der Installation	5
1.3	Technische Voraussetzungen	6
2	EIN ERSTER ÜBERBLICK	7
2.1	Das Programm auf einen Blick	7
2.2	Funktionsbereiche des Programms	8
3	DIE EINZELNEN PROGRAMMEBENEN	9
3.1	Projektinformationen	9
3.1.1	Projektant / Anfrager / Bauvorhaben	9
3.1.2	Raum	10
3.1.3	Zuluftöffnungen	10
3.1.4	Brandbekämpfung	10
3.1.5	Erleichterungen	11
3.2	Berechnungen	11
3.2.1	Raumdaten / Rauchschutz	11
3.2.2	Zuluftkorrektur	11
3.3	Ausgabe und Druck	12
3.3.1	Projektierung	12
4	DIE PROGRAMM-MENÜLEISTE	14
4.1	Datei	14
4.1.1	Neu: Projektant / Anfrager / Bauvorhaben / Raum	14
4.1.2	Speichern	14
4.1.3	Drucken: Projektierung	15
4.1.4	Programm beenden	15
4.2	Bearbeiten	16
4.2.1	Ausschneiden / Kopieren / Einfügen / Löschen	16
4.3	Sonderfunktionen	17
4.3.1	Bauvorhaben kopieren	17

4.3.2	Raum duplizieren	17
4.3.3	Datenbank optimieren	17
4.3.4	Optionen	17
4.3.5	16-Farben-Modus	17
4.4	Hilfe	19
4.4.1	Hilfe (Handbuch zum Programm)	19
4.4.2	Info zum Programm	19
4.4.3	Online-Support	19
5	FRAGEN UND ANTWORTEN	19

0 Vorwort

Der FVLR Fachverband Tageslicht und Rauchschutz e.V., gegründet 1982, kümmert sich schon von Beginn seiner Tätigkeit an intensiv um das Thema des natürlichen Rauchabzuges in Gebäuden im Brandfall. Damit Rauch- und Wärmeableitungsanlagen (RWA) sicher und zuverlässig ausgelegt werden können, bietet der FVLR Ihnen dieses komfortable EDV-Programm zum aktuellen Regelwerk, der DIN 18232-2, an.

1984 erschien erstmals eine deutsche Normreihe (DIN 18232), die sich mit dem natürlichen Rauchabzug, der Bemessung, den Rauchabzugsgeräten und deren Prüfung beschäftigte. Seit dem hat es zahlreiche Forschungen und Untersuchungen im Bereich der Rauchfreihaltung gegeben, deren Ergebnisse in die überarbeitete DIN 18232-2 eingeflossen sind. Ganz besonders hervorzuheben ist, dass die Norm größeren Wert auf die Einhaltung der äußeren Rahmenbedingungen legt, damit das physikalische Prinzip der natürlichen Rauchfreihaltung zuverlässig funktioniert. Dies bedeutet, dass ein Abzug erst dann richtig wirken kann, wenn sichergestellt ist, dass in ausreichender Menge und bei angemessen geringer Zuströmgeschwindigkeit frische Luft (Zuluft) von unten nachströmen kann. Insofern wird den Zuluftöffnungen eine wichtige Bedeutung beigemessen. Zudem darf die einströmende Frischluft aber nicht zu einer Störung der Ausbildung einer klaren Schichtung (Rauchschicht/raucharme Schicht) führen, insbesondere nicht zu einer Verwirbelung mit dem Rauch, damit die Ausbildung einer ausreichend hohen raucharmen Schicht sichergestellt ist. Hierfür sind nach der DIN 18232-2 u. a. je nach Typ der Zuluftöffnung bestimmte Mindestabstände zur Rauchschichtgrenze gefordert. Diese Mindestabstände zur Erfüllung der Forderungen der Norm sind in das Programm so eingearbeitet worden, dass Ergebnisse erst dann generiert werden können, wenn diese Mindestabstände auch eingehalten werden. So wird folglich vom Programm SmokeWorks z.B. bei einem 5 Meter hohen Raum eine Zuluftöffnung in 4 Meter Höhe (Oberkante der Öffnung) konsequenterweise nicht angenommen. Erst wenn die Lage der Öffnung nach unten korrigiert wurde, können Sie mit dem Programm fortfahren.

Ähnlich verhält es sich mit den maximalen Rauchabschnittsgrößen. Hier berechnet das Programm einerseits die Anzahl der Rauchabschnitte unter Beachtung der maximalen Größe von 1.600 qm und prüft andererseits, ob die maximal zulässigen Längen von 60 m nicht überschritten sind. Diese Funktion wirkt sich auch auf die Anwendung der Erleichterung A aus.

Die vorliegende Version 2.2 berücksichtigt den Stand der DIN 18232 aus 2007.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Arbeit mit SmokeWorks.

Ihr FVLR-Team

1 Bevor Sie anfangen

1.1 Die Installation

Zur Installation legen Sie bitte die Programm-CD in Ihr CD-Laufwerk ein. Der Installationsprozess startet automatisch und Sie werden selbst erklärend durch die einzelnen Schritte geführt. Falls bereits eine ältere Version des Programms auf Ihrem System installiert ist, wird die Installation automatisch als Update durchgeführt.

Sollte die Installation nicht automatisch starten, weil Sie z.B. die Autostart-Funktion Ihres CD-Laufwerkes deaktiviert haben, so können Sie die Installation auch manuell durch einen Doppelklick auf die Datei „setup.exe“ auf der Programm CD starten.

Wenn Sie die Installationsversion des Programms per Download aus dem Internet erhalten haben, so starten Sie die Installation bitte durch Doppelklick auf die Setup-Datei.

Zum Start der Installation müssen Sie einmalig die Bedingungen des Software Lizenzvertrages akzeptieren.

Nach erfolgreicher Installation finden Sie das Programm Icon „SmokeWorks“ direkt auf Ihrem Desktop sowie im Ordner Start – Programme – FVLR – SmokeWorks. Über dieses Icon starten Sie die Software.

Zum Start der Installation wird überprüft, ob Sie die aktuelle Version der Microsoft Datenbanktreiber (MS JET) auf Ihrem Rechner installiert haben, da das Programm sonst nicht korrekt ausgeführt werden kann. Bei Bedarf werden diese dann vorab installiert, anschließend startet der Rechner einmal neu. Nach erfolgreichem Neustart Ihres Rechners starten Sie bitte die Installation von SmokeWorks erneut.

Beim ersten Start der Software werden Sie automatisch nach Ihrem persönlichen Registrierungsschlüssel gefragt. Sie finden diesen Schlüssel auf der Rückseite Ihrer CD-Hülle. Bitte tragen Sie die Kombination aus Zahlen und Buchstaben sowie Ihren Namen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie anschließend auf den Button „Registrieren“.

Das Programm startet nun automatisch.

1.2 Probleme bei der Installation

Im Normalfall sollten bei der Installation keine Probleme auftreten. Sollten Sie dennoch wider Erwarten Schwierigkeiten haben, so nutzen Sie bitte zuerst den Supportbereich unserer Website unter www.fvlr.de/software.

Hier finden Sie aktuelle Updates zur Software sowie eine Sammlung häufig gestellter Fragen und möglicherweise auftretender Probleme mit ihren Lösungen (FAQ).

Wenn Sie hier keine Lösung finden sollten, dann wenden Sie sich bitte per E-Mail an den auf der Website genannten Supportkontakt.

1.3 Technische Voraussetzungen

Das Programm ist lauffähig unter den Betriebssystemen Windows XP/VISTA/7. Auch ältere Systeme werden unterstützt.

Benötigt werden:

- > PC ab Pentium II 1 GHz
- > 512 MB Arbeitsspeicher
- > je nach Datenbankgröße mindestens 10 MB freier Festplattenspeicher
- > Internet Explorer ab der Version 7
- > Microsoft Data Access Components ab Version 2.8 (auf der Programm CD enthalten, können bei Bedarf mit installiert werden)
- > Microsoft JET Datenbanktreiber (auf der Programm CD enthalten, können bei Bedarf mit installiert werden)

Das Programm ist für die Einzelplatznutzung entwickelt worden. Eine uneingeschränkte Lauffähigkeit im Netzwerk kann nicht garantiert werden.

Für individuelle Anpassungen und Einbindungen in bestehende Netzwerke sprechen Sie bitte den FVLR an.

2 Ein erster Überblick

2.1 Das Programm auf einen Blick

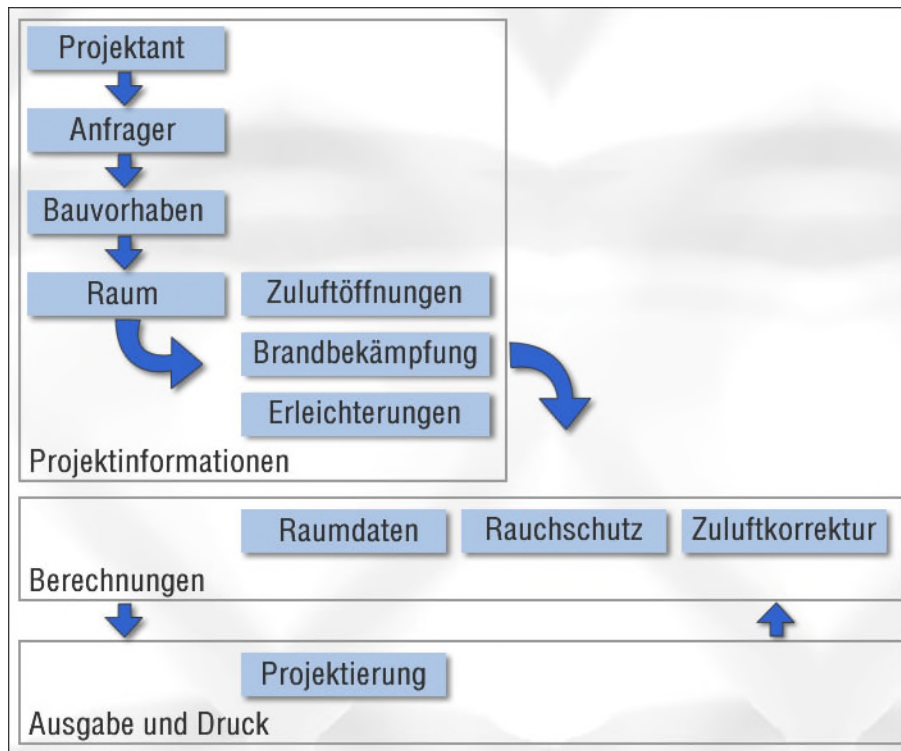


Abbildung 1: Übersicht über die Programm-Module

Das Programm besitzt drei Hauptkategorien:

- > Projektinformationen
- > Berechnungen
- > Ausgabe und Druck

Jede dieser Kategorien hat Programmebenen, in denen Sie Eingaben zu Ihrem Projekt vornehmen können (siehe dazu auch Abschnitt 2.2 Funktionsbereiche des Programms).

Sobald Sie in der Kategorie „Projektinformationen“ Angaben zu einem Raum gespeichert haben, können Sie zwischen den einzelnen Hauptkategorien vor und zurück navigieren. Wenn Sie von der Hauptkategorie „Projektinformationen“ in eine andere Kategorie wechseln möchten, *bevor* Sie einen Raum angelegt und gespeichert haben, reagiert das Programm mit einer entsprechenden Fehlermeldung. In diesem Fall führen Sie die notwendigen Eingaben in der Programmebene „Raum“ durch und speichern Ihre Angaben. Sie können jederzeit Ihre Angaben in den Programmebenen bearbeiten bzw. modifizieren.

In allen Programmbereichen können Sie Daten neu anlegen, bereits angelegte Datensätze bearbeiten oder komplett löschen sowie die bearbeiteten Daten speichern.

2.2 Funktionsbereiche des Programms

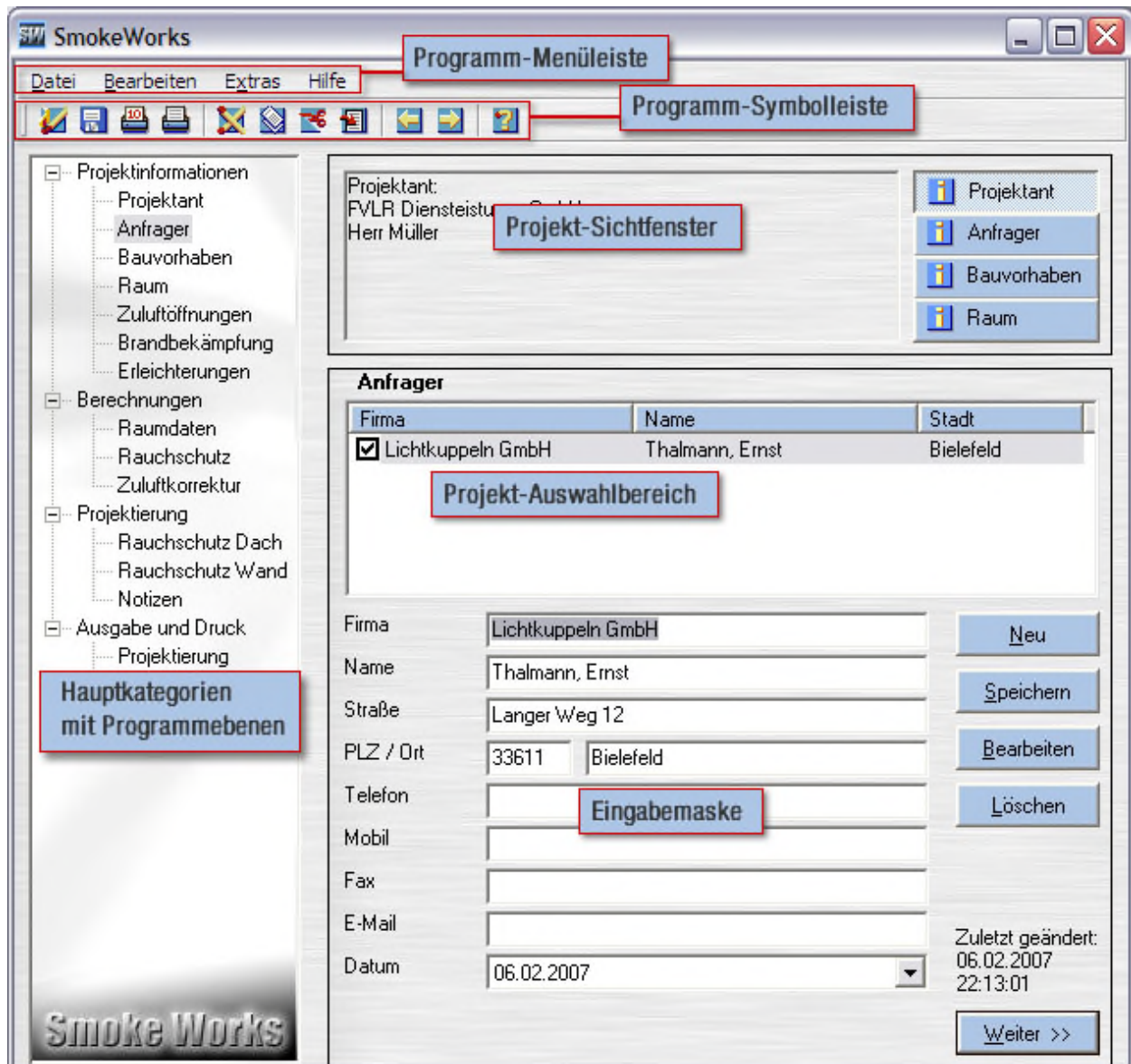


Abbildung 2: Übersicht über die Funktionsbereiche des Programms

3 Die einzelnen Programmebenen

3.1 Projektinformationen

In dieser Hauptkategorie werden sämtliche zur Berechnung und Projektierung notwendigen Informationen zum Projektanten, Anfrager, Bauvorhaben und dessen Räumen in einer Datenbank gespeichert.

Die Eingabe der Informationen ist hierarchisch strukturiert. Das bedeutet, dass jedem Raum eindeutig ein Bauvorhaben, jedem Bauvorhaben eindeutig ein Anfrager und jedem Anfrager eindeutig ein Projektant zugeordnet wird.

Achtung: Wenn Sie Informationen einer übergeordneten Ebene löschen, werden gleichzeitig alle damit verknüpften untergeordneten Informationen gelöscht. Löschen Sie z.B. einen Anfrager, so gehen gleichzeitig auch alle mit diesem Anfrager verknüpften Bauvorhaben und Räume verloren.

Um in die nächste Eingabemaske zu gelangen, müssen Sie immer erst einen Datensatz im Projekt-Auswahlbereich durch einen Haken aktivieren.

3.1.1 Projektant / Anfrager / Bauvorhaben

Die Programmebenen „Projektant“, „Anfrager“ und „Bauvorhaben“ haben eine ähnliche Eingabemaske mit Funktionen, die sich nicht wesentlich voneinander unterscheiden.

Wichtig jedoch ist, dass wie bereits erwähnt alle Programmebenen einem hierarchischen Aufbau unterliegen. Demnach müssen Sie zunächst Eingaben in der Ebene „Projektant“ machen, bevor Sie zum „Anfrager“ und schließlich zur Programmebene „Bauvorhaben“ wechseln. Über die rechts positionierte Buttonleiste können Sie Ihre Eingaben speichern, löschen, bereits gespeicherte Eingaben bearbeiten oder einen neuen Projektanten, Anfrager bzw. ein neues Bauvorhaben anlegen.

Wenn Sie Ihre Eingaben nicht gespeichert haben und zu einer anderen Projektebene wechseln, erhalten Sie vom Programm einen entsprechenden Hinweis, der Ihnen die Möglichkeit gibt, Ihre Eingaben zu speichern oder die Änderungen zu verwerfen.

Sie müssen nur die Ihnen vorliegenden Informationen im Programm speichern. Das Formular enthält keinerlei Pflichtfelder, die eine Mindesteingabe notwendig machen.

3.1.2 Raum

In dieser Programmebene kommen unterhalb der Eingabemaske weitere Navigationselemente hinzu, die Ihnen das Wechseln zwischen den einzelnen Programmebenen erleichtern, indem Sie die entsprechende Programmebene direkt anwählen können, ohne sich bis dahin „Durchklicken“ zu müssen.

Geben Sie alle notwendigen Daten zur Definition Ihres Raumes in die entsprechenden Felder ein.

Je nach Raumgröße wird die Dicke der Rauchsicht vom Programm automatisch auf einen Mindestwert gesetzt, den Sie jederzeit im Rahmen der Norm erhöhen können. Aus der gesetzten Rauchsichtdicke berechnet das Programm die notwendige Mindesthöhe einer Rauchschräge unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedingungen raucharmer Schichten.

Hinweis:

Wenn der von Ihnen angelegte Raum eine Größe von mehr als 1600 m² hat und somit mehr als ein Rauchabschnitt entstehen muss, fügt das Programm in dem Eingabefeld „Rauchschräge“ automatisch den nach DIN 18232-2 definierten Mindestabstand von 1 m zur Decke ein. Diesen Wert können Sie im Rahmen der DIN-Norm nach oben verändern.

Bitte beachten Sie, dass SmokeWorks grundsätzlich gleich große Rauchabschnitte bildet.

3.1.3 Zuluftöffnungen

In diesem Bereich geben Sie alle im Raum vorhandenen nutzbaren bzw. einzuplanenden Zuluftöffnungen ein. Sie wählen Ihre Zuluftöffnung dabei aus einer Standardliste aus und passen die Werte für Breite, Höhe, Öffnungswinkel etc. nach Wunsch an.

Tipp: Sie können Zuluftöffnungen auch mit einer Anzahl von Null speichern. Diese werden dann in der Berechnung des A_w -Wertes und der notwendigen Zuluft nicht berücksichtigt, sind zum Vergleich verschiedener Varianten für einen Raum jedoch jederzeit schnell aktivierbar.

3.1.4 Brandbekämpfung

Im Bereich „Brandausbreitungszeit“ können Sie aus einer Auswahlliste die für Ihr Projekt zutreffenden Aussagen bestimmen.

Im Bereich „Dicke der raucharmer Schicht“ wählen Sie aus einer der fünf möglichen Optionen aus.

Wenn Sie in diesem Bereich keine individuelle Auswahl treffen, übernimmt das Programm die voreingestellten Standardwerte.

Hinweis:

Wenn Sie eine Auswahl treffen, die unter Berücksichtigung bereits gespeicherter Raumdaten und Zuluftöffnungen bzw. im Sinne der DIN 18232-2 unzulässig ist, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung des Programms. Sie können diese Werte dann entweder selbst anpassen oder durch das Programm automatisch korrigieren lassen.

3.1.5 Erleichterungen

Für Räume von mindestens 7,0 m Höhe und einer Fläche von mehr als 1.600 m² kann unter bestimmten in der DIN 18232-2 festgelegten Bedingungen eine der im Programm beschriebenen Erleichterungsalternativen gewählt werden.

Das Programm bietet Ihnen die jeweiligen Alternativen nur zur Auswahl an, wenn diese Bedingungen aufgrund Ihrer vorab gemachten Eingaben zum Raum auch tatsächlich erfüllt sind.

Wenn Sie eine der beiden Erleichterungen berücksichtigen wollen, so aktivieren sie einfach die gewünschte Alternative. Ihre Berechnungen werden vom Programm automatisch angepasst.

Wenn Sie Räume bearbeiten, in denen die Seitenlängen einzelner Rauchabschnitte 60 Meter überschreiten könnten, ist eine Verringerung der für diesen Fall von SmokeWorks automatisch berechneten notwendigen Rauchabschnittszahl über Erleichterung A nicht mehr möglich.

3.2 Berechnungen

In diesem Bereich finden Sie das Ergebnis Ihrer Projektierung. Auf der Basis der in den Projektinformationen eingegebenen und aktivierten Datensätze werden alle zur Rauchschutzprojektierung notwendigen Daten errechnet und dargestellt.

3.2.1 Raumdaten / Rauchschutz

Auf dieser Programmebene finden sie alle Projektierungsdaten des aktiven Raumes in zwei Übersichten zusammengefasst.

3.2.2 Zuluftkorrektur

Unter bestimmten in der DIN 18232-2 festgelegten Bedingungen haben Sie die Möglichkeit, durch eine Absenkung des Zuluftfaktors die erforderliche Zuluftfläche des Raumes zu verringern, indem sich gleichzeitig die erforderliche A_w-Fläche erhöht.

Im Programm können Sie diese Zuluftkorrektur komfortabel über einen Schieberegler durchführen. Die Auswirkungen der jeweiligen Korrektur werden Ihnen dabei in Echtzeit im selben Fenster angezeigt.

Über den Button "Optimieren" wird automatisch die Zuluftkorrektur so eingestellt, dass Sie in erster Priorität möglichst wenig zusätzliche Zuluftfläche einplanen müssen und in zweiter Priorität die notwendige A_w -Fläche bei ausreichend vorhandener Zuluftfläche minimieren können.

Wenn Sie den gewünschten Zuluftfaktor eingestellt haben, verlassen Sie diesen Bereich über den Button „Speichern“.

3.3 Ausgabe und Druck

Die Ergebnisse der von Ihnen durchgeführten Projektierung können Sie auch als Druckversion im Format RTF erstellen.

3.3.1 Projektierung

In diesem Bereich erstellen Sie einen Bericht, der die Ergebnisse Ihrer Projektierung enthält. Der erstellte Bericht wird automatisch in Ihrer Textverarbeitung geöffnet und kann somit komfortabel abgespeichert werden.

Tipp: Individueller Ergebnisbericht

Das Programm greift zur Erstellung des Berichts auf eine Vorlage zu, die entsprechende Feldfunktionen zur Generierung der Inhalte enthält. Standardmäßig finden Sie die zwei benötigten Vorlagen im Unterverzeichnis „Vorlagen“ Ihres Programms unter dem Namen „outputidx1.rtf“ und „outputidx2.rtf“. Dieses Dokument können Sie Ihren individuellen Wünschen entsprechend anpassen oder sogar ein komplett neues Dokument im Dateiformat „rtf“ erstellen.

Auf welches Dokument diese Funktion zugreifen soll, bestimmen Sie im Menü Extras – Optionen im Bereich „Pfad der Vorlage 1“.

Eine Aufstellung über einsetzbare Feldfunktionen und deren Bedeutung finden Sie im Unterverzeichnis „ExtraStoff“ der Programm-CD oder Ihres Programmordners.

Nähere Erläuterungen dazu finden Sie unter „4.1.3 Drucken: Projektierung und Zertifikat“.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass das RTF-Format nur eingeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten bietet und nicht alle z.B. mit MS Word möglichen Formatierungen (z.B. Kopf- und Fußzeilen) korrekt dargestellt werden.


Wenn in Ihrem RTF Tabellen nicht sauber dargestellt werden, so liegt das an einer nicht aktuellen DLL Ihres Betriebssystems. Informationen hierzu finden Sie online in den FAQs zur Software.

4 Die Programm-Menüleiste

4.1 Datei

4.1.1 Neu: Projektant / Anfrager / Bauvorhaben / Raum

Das Anlegen eines neuen Projektanten, Anfragers, Bauvorhabens bzw. eines neuen Raumes, können Sie über


- > Klick auf den „Neu“ – Button in der entsprechenden Programmebene,
- > Klick auf das entsprechende Icon  in der Programm-Symbolleiste oder
- > über die Auswahl „Datei“ / „Neu“ / „Projektant“, „Anfrager“, „Bauvorhaben“, „Raum“ realisieren.

Hinweis:

Je nachdem, in welcher Programmebene Sie einen neuen Datensatz anlegen möchten, wird dieser einem bestimmten Projekt zugeordnet. Beispiel: Sie haben einen Projektanten und einen Anfrager ausgewählt und möchten ein neues Bauvorhaben anlegen. Dieses Bauvorhaben wird dem aktiven Projektanten und Anfrager zugeordnet. Wenn das Bauvorhaben zu einem anderen Projektanten bzw. Anfrager gehört, müssen Sie zuvor die entsprechenden Datensätze in der jeweiligen Programmebene durch Anklicken aktivieren.

4.1.2 Speichern


Sie können eingegebene Daten jederzeit entweder über

- > Klick auf den „Speichern“ – Button in der entsprechende Programmebene
- > Klick auf das entsprechende Icon  in der Programm-Symbolleiste oder
- > über die Auswahl „Datei“ / „Speichern“ speichern.

4.1.3 Drucken: Projektierung

Diese Funktion steht Ihnen erst dann zur Verfügung, wenn Sie Eingaben einschließlich der Programmebene „Raum“ gemacht haben.

Sie können das Erstellen bzw. Ausdrucken eines Ergebnisberichts über

- > Klick auf das entsprechende Icon  für den Ergebnisbericht in der Programm-Symbolleiste oder
- > über die Auswahl „Datei“ / „Drucken“ / „Ergebnisbericht“, „Zertifikat“


realisieren.

Nachdem Sie auf „Datei“ / „Drucken“ / „Ergebnisbericht“ geklickt haben, wechselt das Programm automatisch in die Programmebene „Ausgabe und Druck“.

Haben Sie innerhalb eines Projektes bislang noch keinen Ergebnisbericht erstellt, steht unterhalb des „Starten“ – Buttons der Hinweis „Noch nicht begonnen“. Bei Klick auf den Button „Starten“ wird das entsprechende Dokument erstellt, wobei das Programm automatisch Ihr Standard-Textverarbeitungsprogramm öffnet. Das nun erstellte Dokument kann aus der Standardanwendung heraus ausgedruckt oder unter einem beliebigen Namen gespeichert werden.

Sie haben die Möglichkeit, für das Verfassen von Briefen und Faxen unterschiedliche Vorlagen zu nutzen. Im Programmstandard wird immer auf die gleiche Vorlage zugegriffen. Den Zugriff auf individuelle Vorlagen für Brief oder Fax können Sie über das Menü "Extras" / "Optionen" - "Einstellungen" definieren.

4.1.4 Programm beenden

Das Programm wird über das Zeichen  in der Fenster-Statusleiste oder über „Datei“ / „Beenden“ in der Programm-Menüleiste beendet. Stellen Sie sicher, dass Sie vor dem Beenden alle Änderungen gespeichert haben, wenn diese übernommen werden sollen.

4.2 Bearbeiten

4.2.1 Ausschneiden / Kopieren / Einfügen / Löschen

Diese Funktionen können vom Programm ausgeführt werden, nachdem Sie das entsprechende Textelement aktiviert haben.

Die folgenden Icons der Programm-Symbolleiste führen analog zur Auswahl einer Funktion über die Programm-Menüleiste die gleichen Aktionen aus:



Löschen



Kopieren



Ausschneiden




Einfügen

5 Sonderfunktionen

5.1 Bauvorhaben kopieren

Mit dieser Spezialfunktion können Sie bereits für einen Anfrager angelegte Bauvorhaben komplett zu einem anderen bereits angelegten Anfrager kopieren.

In der Programm-Menüleiste öffnet sich bei Klick auf „Extras“ / „Bauvorhaben kopieren“ ein Fenster. Sie aktivieren das zu kopierende Bauvorhaben im linken Textfenster, indem Sie das entsprechende Kästchen anklicken und danach mit Hilfe des „Pfeil-Buttons“  das aktive Bauvorhaben zum Kopieren bereitstellen. Über Klick auf den „Weiter-Button“ rechts unten im Fenster wählen Sie dann den Anfrager aus, dem das Bauvorhaben ebenfalls zugeordnet werden soll. Der festgelegte Datensatz wird anschließend zu diesem kopiert.

5.2 Raum duplizieren

Im Fenster "Projektierung" / "Raum" finden Sie den Button "Duplizieren". Mithilfe dieser Funktion erstellen Sie eine exakte Kopie eines bereits vorhandenen und aktivierten Raumes für denselben Anfrager inklusive aller zusätzlich eingegebenen Daten (Zuluftöffnungen, etc.). Der neue Raum erhält automatisch den Namen "Kopie von ..." und wird alphabetisch in Ihre Raumliste eingeordnet.

5.3 Datenbank optimieren

Diese Funktion bereinigt die von Ihnen verwendete Datenbank. Alle im Programm eingegebenen Daten werden in einer zentralen Datenbank gespeichert. Durch häufiges Ändern oder Löschen von Daten wächst die Dateigröße einer Datenbank an, da freie Bereiche nicht immer direkt wieder besetzt werden.

Die Funktion „Datenbank optimieren“ bereinigt (defragmentiert) die aktuelle Datenbankstruktur und erreicht somit eine zum Teil erhebliche Verringerung der Dateigröße der Datenbank.

5.4 Optionen

In diesem Fenster können Sie die Dateipfade zu den von Ihnen benutzten Textvorlagen für den Ausdruck bestimmen. Auch der Speicherort der Datenbank des Programms wird hier festgelegt.

Wenn Sie SmokeWorks in Verbindung mit einer serverbasierten Datenbank einsetzen möchten, dann setzen Sie sich bitte direkt mit dem FVLR in Verbindung.

5.5 16-Farben-Modus

Wenn Sie das Programm auf einem Terminalserver mit eingeschränkter Farbanzeige einsetzen möchten, so können Sie über das Menü "Extras" / "Optionen" / "Einstellungen" einen 16-Farb-Modus aktivieren. Nach anschließendem Neustart der Software erhalten Sie ein vereinfachtes Erscheinungsbild.

6 Hilfe

6.1 Hilfe (Handbuch zum Programm)

Dieses Handbuch öffnet sich als PDF Dokument. Sie können von der Inhaltsübersicht direkt zu dem Bereich springen, zu dem Sie nähere Erläuterungen benötigen, indem Sie den entsprechenden Eintrag anklicken.

6.2 Info zum Programm

Hier finden Sie Informationen zur Programmversion sowie rechtliche Hinweise bezüglich der Programmnutzung.

6.3 Online-Support

An dieser Stelle greift das Programm automatisch über die von Ihnen als Standard festgelegte Internetverbindung auf das Internet zu und öffnet die Online-Supportseite des FVLR zum Programm SmokeWorks.

6.4 Fragen und Antworten

Eine aktuelle Liste bekannter Probleme sowie häufig gestellter Fragen und deren Lösungen finden Sie ebenfalls unter "Hilfe" / "Online-Support" oder im Internet unter www.fvlr.de/software.

Hier stehen auch aktuelle Updates für Sie zum Download bereit.